

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Drei Highlights aus der Augenheilkunde“ von Professorin Dr. Ines Lanzl mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

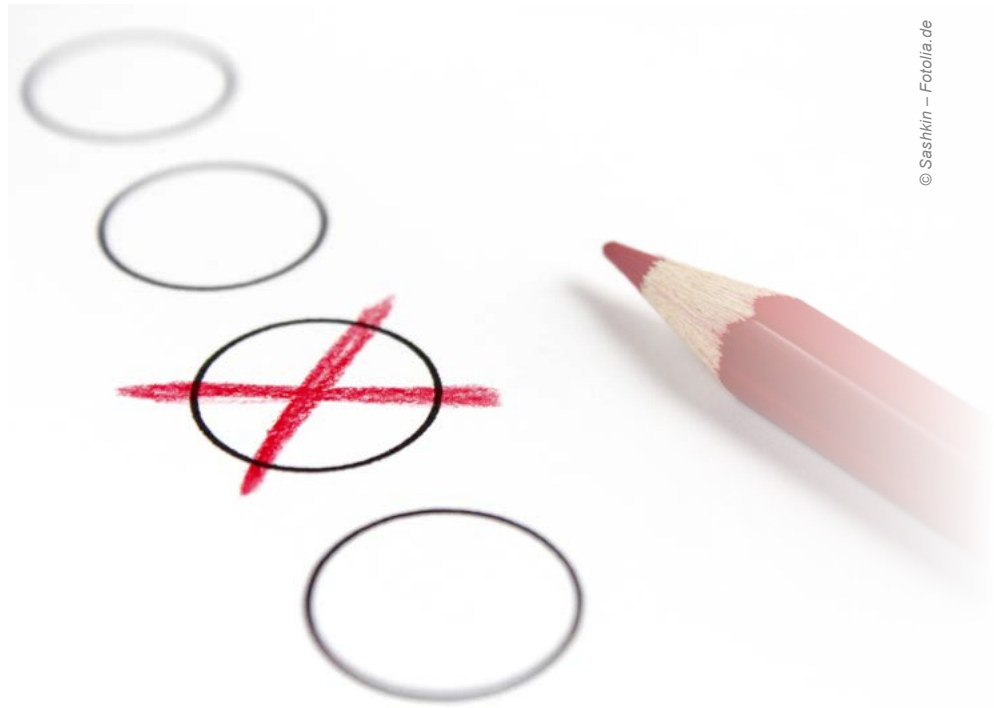
Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der November-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 13. November 2018.



© Sashkin – Fotolia.de

1. Glaukom, der sogenannte „Grüne Star“ ...

- a) ist eine Erkrankung, die besonders häufig bei Jugendlichen festgestellt wird.
- b) wird mit drei Spritzen ins Auge therapiert und ist dann für immer geheilt.
- c) tritt in Europa zumeist als Offenwinkelglaukom auf.
- d) fällt bereits früh in der Erkrankungsphase durch zentralen Gesichtsfeldausfall auf.
- e) bemerkt der Patient bereits frühzeitig selber durch Druckgefühl am Auge.

2. Bei einem Engwinkelglaukom ...

- a) gibt es keine Nebenwirkungen durch pupillenerweiternde Mittel zu befürchten.
- b) ist der Augeninnendruck bei der Messung durch den Augenarzt immer niedrig.
- c) kann es nie zu einem Glaukomanfall kommen.
- d) sind therapeutisch vorwiegend operative oder laserchirurgische Maßnahmen zur Vermeidung eines Schadens indiziert.
- e) ist eine Kataraktoperation streng kontraindiziert.

3. Was ist nicht richtig? Die Gefahr eines Glaukomanfalls ...

- a) ist bei weitsichtigen Augen durchschnittlich höher als bei kurzsichtigen.
- b) ist durch die Gabe von pupillenerweiternden Medikamenten bei prädisponierender Anatomie erhöht.
- c) steigt mit zunehmenden Alter, da die Vorderkammertiefe mit dem Alter abnimmt.
- d) ist nach der Katarakt-Operation geringer als vorher.
- e) ist besonders hoch bei Patienten mit feuchter Makuladegeneration.

4. Die altersbedingte Makuladegeneration ...

- a) betrifft Veganer grundsätzlich nicht.
- b) betrifft Raucher grundsätzlich nicht.
- c) kann bei der „feuchten“ = neovaskulären Variante gut mit intravitrealen Injektionen behandelt werden.
- d) tritt ausschließlich mit Neovaskularisationen = feuchten Anteilen auf.
- e) beginnt erst ab dem 91. Lebensjahr.

5. Was ist korrekt? Bei der altersbedingten Makuladegeneration ...

- a) kann die Diagnose nur in einer Universitätsklinik erfolgen.
- b) bemerkt der Patient selber keinerlei Symptome.
- c) ist ein mehrwöchiger Therapieversuch mit homöopathischen Mitteln (Euphrasia = Augentrost) grundsätzlich angezeigt.
- d) kann es zu einer Narbenbildung in der Stelle des schärfsten Sehens, der Makula kommen. Dies beeinträchtigt das Sehvermögen des Patienten nicht.
- e) ist der Amsler-Test ein wirkungsvolles Instrument zur Selbstkontrolle des Patienten.

6. Die Therapie der altersbedingten Makuladegeneration ...

- a) besteht aus der einmaligen Gabe einer immunmodulierenden Substanz s.c. (Tocilizumab).
- b) ist abhängig von der Aktivität der Gefäßneubildung (Neovaskularisation).
- c) sollte grundsätzlich erst sechs Monate nach Diagnosestellung erfolgen, um die Selbstheilungskräfte des Körpers abzuwarten.
- d) ist selbst bei der Gabe von Originalpräparaten sehr preisgünstig (DDD < 0,1 Euro/Tag).
- e) wird in Form von Spritzen in den Glaskörper während der laufenden Sprechstunde in der Praxis an der Spaltlampe erbracht.

7. Uveitis ...

- a) ist eine Entzündung des Sehnerven.
- b) führt nie zur Arbeitsunfähigkeit, da das Sehvermögen grundsätzlich nicht reduziert ist.
- c) lässt sich je nach Lokalisation in eine anteriore, posteriore oder intermediäre Form einteilen.
- d) wird nie durch Tuberkulose ausgelöst (Herxheimer Paradoxon).
- e) ist immer streng einseitig.

8. Uveitis ...

- a) tritt nur im Alter über 60 Jahre auf.
- b) wird immer durch einen Zeckenbiss ausgelöst (Borreliose).
- c) wird vom Patienten selber fast nie bemerkt.
- d) ist auch von nicht augenärztlichen Fachrichtungen gut zu diagnostizieren, da ein Makulaödem immer durch veränderte Pupillenreaktion auffällt.
- e) kann zu permanentem Visusverlust führen.

9. Die Behandlung der Uveitis ...

- a) erfolgt je nach Chronizität, Schweregrad und Lokalisation durch Augentropfen, parabolbare Injektionen, systemische Medikamente oder intravitreale Medikamentengabe.
- b) ist die alleinige Aufgabe des betreuenden Hausarztes.

- c) sollte im Regelfall nach maximal drei Tagen abgeschlossen sein.
- d) darf keinesfalls mit Steroiden durchgeführt werden.
- e) enthält immer die orale Gabe von Doxzyklin für mindestens vier Wochen.

10. Katarakt („Grauer Star“) ...

- a) ist ausschließlich als Folge von Fremdkörpereinsprengeln mit Silberanteil (Argyrose) am Auge zu erwarten.
- b) ist nur operativ kurativ zu behandeln.
- c) ist heutzutage eine seltene Diagnose, da die Ernährungslage der Bevölkerung sehr gut ist und damit einer Kataraktbildung vorgebeugt werden kann.
- d) führt zu einer Verbesserung des Sehens in der Dämmerung bei Blendungssituationen.
- e) kann durch Röntgenstrahlung verhindert werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008151930015

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift